

Medieninformation

IG Bergbau, Chemie, Energie – Landesbezirk Nordost

Stand: 08.02.2017

Gewerkschaft: „Arbeitgeber müssen was drauflegen!“

Die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) hat mit Aktionen in den Betrieben die zweite Runde in den Tarifverhandlungen bei den Ostdeutschen regionalen Energieversorgern eingeläutet.

Berlin/Chemnitz/Peißen: Die Tarifverhandlungen im Bereich der regionalen Energieversorger gehen am Donnerstag, den 9. Februar 2017 in die nächste Runde. Der Arbeitgeberverband Energie- und versorgungswirtschaftlicher Unternehmen (AVEU) hat mit seinem letzten Angebot von zwei Prozent auf 28 Monate aus der Sicht der IG BCE einen Vorschlag gemacht, der laut „nicht abschlussfähig und verbesserungsnotwendig“ ist. Die Arbeitgeber begründen das schlechte Angebot mit „schwierigen Rahmenbedingungen“ und einer „Vorleistung“ aus dem letzten Tarifabschluss. Beide Argumente sind aus Sicht der IG BCE nicht stichhaltig. So haben laut Anis Ben-Rhouma, der die Tarifverhandlungen für den Landesbezirk Nordost begleitet, „die Abschlüsse der Energieerzeuger nichts mit den regionalen Energieversorgern zu tun, da diese in der Regel die Preise direkt an ihre Kunden weitergeben und somit keine Mehrkosten haben.“ Außerdem, so Ben-Rhouma weiter, habe er noch nie gehört, „dass ein länger zurückliegender Tarifabschluss eine Vorleistung für aktuelle Verhandlungen sein soll.“

Dementsprechend haben die Kolleginnen und Kollegen der IG BCE kurz vor den Verhandlungen, die in Landsberg (Ortsteil Peißen, in der Nähe von Halle und Leipzig) stattfindet, in den Betrieben ihre Position noch einmal deutlich gemacht. Bei der enviaM in Chemnitz (Sachsen) unterstützten beispielsweise 50 Tarifbeschäftigte und zahlreiche Auszubildende mit einer Flugblattaktion die Forderung der Gewerkschaft am Tag vor der Verhandlung (8. Februar 2017). Neben den Vertrauensleuten der IG BCE beteiligten sich dabei auch die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) an der Aktion. Auch in der dazugehörigen Berufsschule und in den

Der Landesbezirk Nordost umfasst die **fünf Bundesländer** Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen Anhalt. Die IG BCE ist hier zuständig für fast **120.000 Beschäftigte** in mehr als 800 erfassten Betrieben.

Die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie hat im Landesbezirk Nordost rund **83.000 Mitglieder**.

IG BCE Landesbezirk Nordost • Landesbezirksleiter Oliver Heinrich • Inselstraße 6, 10179 Berlin
Tel.: +49 30 27 87 13-45 • Fax: +49 30 27 87 13-44 • E-Mail: lb.nordost@igbce.de • www.nordost.igbce.de

Ausbildungswerkstätten in Chemnitz diskutierten die Azubis, was sie von dem Angebot des Arbeitgebers halten. Im Fokus standen dabei die klaren Forderungen der IG BCE, das die Vertrauensleute der enviaM-Unternehmensgruppe vorm Tor verteilten:

- Eine deutliche Lohnerhöhung, welche die Leistungen der Kolleginnen und Kollegen auch wirklich berücksichtigt.
- Eine merkliche Anhebung der Ausbildungsvergütungen.

Das Bedauern über das einseitige Aufkündigen des Arbeitgebers über die Verhandlungen zu einem Demographie-Tarifvertrag im AVEU-Bereich wurde hierbei ebenfalls verkündet. „Mir ist vollkommen unverständlich, wie man in Zeiten von Fachkräftemangel, wirtschaftlichem Aufschwung und Unternehmensgewinnen so ein Angebot vorlegen kann“, sagt IG-BCE-Verhandlungsführer Holger Nieden und bekräftigt am Ende die Haltung der Gewerkschaft: „Um zu einen ordentlichen Abschluss zu kommen, müssen die Arbeitgeber hier noch ordentlich was drauflegen.“



Foto: IG BCE Bezirk Dresden-Chemnitz